

Dr. Karl Ebetshuber

Geburtsjahr	1956
Wohnort	Taufkirchen, Landkreis München
Position	Aufsichtsratsvorsitzender und Gründungsaktionär der Perspektive Asset Management AG

Berufliche Stationen

Seit 2000 freiberuflicher Unternehmensberater und Business Angel, Aufsichtsratsvorsitzender in verschiedenen Start-Ups (u.a. Globalways AG, CARAT Fonds Service AG) und Joint-Ventures (u.a. Shanghai RPT Environmental Protection Equipment Co., Ltd.; CEMTEC (Asia) Ltd., Hong Kong)

6 Jahre kaufmännische Leitung als Direktor der Hubert Burda Media, München/Offenburg und Geschäftsführer der Braas GmbH, Oberursel

5 Jahre Unternehmensberater bei der McKinsey&Company Inc., München, davon 1 Jahr Aufbau des McKinsey Büros Osteuropa in Russland,

10 Jahre Recht und Personal, zuletzt bei der Matuschka-Gruppe, München, einer bankenunabhängigen Vermögensverwaltung (mit ca. 5 Mrd. DM unter Verwaltung)

Wesentliche Beratungsprojekte

Sanierung und strategische Neuausrichtung von Hypothekenbanken, Deutschland

Merger & Acquisition Banken, Finanzdienstleister, IT-Dienstleister, Maschinenbau, Deutschland

Verhandlung und Umsetzung von Joint-Ventures Umwelttechnik und Medizinbereich, Deutschland, China mit Hong Kong, Indonesien,

Ausgliederung und rechtliche Verselbständigung von Konzernteilen Chemieindustrie, Deutschland

Ausbildung

22. Juni 1978: Promotion zum Dr. iur. nach Studienzeitverkürzung

1974 bis 1978: Jurastudium (Universitäten Graz/Salzburg) mit Schwerpunkt Wirtschaftsrecht, je 3 Semester BWL und VWL, Abschluss Mag. iur.

Persönlicher Nachhaltigkeitsbezug

„Seit 2003 unterstütze ich ein Unternehmen, das deutsches Spitzen Know-How in der Umwelttechnik (hier Rauchgas-Entschwefelung) für Kohlekraftwerke in China erfolgreich (Marktanteil inzwischen über 50%) anbietet und installiert. Der im Rauchgas enthaltene Schwefelanteil wird nahezu vollständig gebunden und unter Zusatz von gemahlenem Kalkstein zu Gips weiterverarbeitet, der den in China – leider noch – in der Natur abgebauten Gips für die Bauindustrie ersetzen kann. Seit 2009 berate ich ein Ärztekollegium, das auf Basis deutscher Medizinforschung (Ursprung Max-Planck-Institut) eine Immuntherapie zur Krebsbekämpfung entwickelt hat. Diese patientenindividuelle, absolut schonende Behandlungsform wurde erfolgreich nach Indonesien transferiert und wird mit Hilfe eines aus Europa gelieferten Reinraum-Labors für Teile der Bevölkerung kostenfrei von Jakarta aus angeboten. Und seit Sommer 2018 nutze ich ein vollelektrisches Dienstfahrzeug.“